



GDSU - INFO

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e. V.

Juli 2005, Heft 31

Inhalt

GDSU aktuell	3
GDSU-Jahrestagung 2006 in Hildesheim – Call for Papers	3
GDSU-Jahrestagung 2006: Doktorandenkolloquium	3
GDSU-Förderpreis 2006	3
Faraday-Preis der GDSU 2005	3
GDSU-Jahrestagung 2005 in Ludwigsburg: 177 Teilnehmer/innen	3
Rückblick Jahrestagung 2005 in Ludwigsburg	4
Rechenschaftsbericht des Ersten Vorsitzenden der GDSU	4
Geschäftsbericht 2004 des Geschäftsführers der GDSU	9
Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V. 2005	12
Bericht der AG „Philosophieren mit Kindern“	16
Tagungen	17
2. Lernwerkstatt Philosophieren mit Kindern – 21.- 23.10.2005	17
Mitteilungen	17
Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses – Verantwortung in unübersichtlichem Gelände (Sonderdruck)	17
Antrag auf Mitgliedschaft (Formular)	18
Anschriften des Vorstandes	20
Impressum	20
 GDSU-Jahrestagung 2006 in Hildesheim – Call for Papers	 Mitte des Heftes

GDSU aktuell

GDSU-Jahrestagung 2006 in Hildesheim – Call for Papers

Die 15. Jahrestagung der GDSU findet vom 02. bis 04. März 2006 an der Universität Hildesheim statt. Sie steht unter der Thematik

Kompetenzerwerb im Sachunterricht fördern und erfassen

Der Vorstand lädt zur Auseinandersetzung mit der Thematik ein und bittet um entsprechende Beiträge. Überlegungen zur Thematik, das Anmeldeformular für Beiträge und die Anmeldeformalitäten finden sich in der Mitte dieses Heftes.

GDSU-Jahrestagung 2006: Doktorandenkolloquium

Anmeldungen für das Doktorandenkolloquium während der Jahrestagung 2006 können unter Angabe des vorzustellenden Dissertationsvorhabens an den Vorsitzenden der Kommission – Prof. Dr. Andreas Hartinger, Universität Hildesheim, Didaktik des Sachunterrichts, Marienburger Platz 22, 31141 Hildesheim – gerichtet werden. Anmeldeschluss: 01. Oktober 2005.

GDSU-Förderpreis 2006

Der Vorstand beabsichtigt, auch 2006 den Förderpreis zu vergeben. Er bittet alle Mitglieder um Vorschläge für Preisträger/innen. Unterlagen nach § 3 der „Vergabeordnung für einen GDSU-Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Didaktik des Sachunterrichts“ sind beim Ersten Vorsitzenden der GDSU möglichst zügig, spätestens jedoch bis zum 01.10.2005 einzureichen. Die Vergabeordnung ist im Internet zu finden (<http://www.gdsu.de>).

Faraday-Preis der GDSU 2005

Der Vorstand kann auch in diesem Jahr den Faraday-Preis vergeben. Alle Mitglieder sind aufgerufen, Vorschläge für Preisträger/innen beim Ersten Vorsitzenden der GDSU möglichst zügig, spätestens jedoch bis 01.10.2005 einzureichen. Preiswürdig sind Habilitationsschriften, Dissertationen, Magister-, Diplom- und Staatsexamensarbeiten. Die Arbeit soll für den Sachunterricht relevant und von hoher Qualität sein, einen naturwissenschaftlichen Bezug, vorzugsweise mit chemischen, physikalischen oder technischen Inhalten haben und Innovationen in den Forschungsmethoden oder auch in Praxisbezügen bieten.

GDSU-Jahrestagung 2005 in Ludwigsburg: 177 Teilnehmer/innen

An der Jahrestagung nahmen 133 GDSU-Mitglieder (davon 24 Studierende) und 44 Nicht-Mitglieder (davon 22 Studierende) teil. In diesem Jahr haben sich wesentlich weniger Nicht-Mitglieder (2004: 104) für eine Teilnahme an unserer Tagung entschieden.

Rückblick Jahrestagung 2005 in Ludwigsburg

Rechenschaftsbericht des Ersten Vorsitzenden der GDSU Joachim Kahlert auf der Mitgliederversammlung am 10.03.2005

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das zurückliegende Geschäftsjahr war wieder reich an Ereignissen. Die Mitglieder unserer Gesellschaft haben sich mit vielen Aktivitäten und Initiativen für die Weiterentwicklung des Sachunterrichts eingesetzt. Dafür möchte ich im Namen des gesamten Vorstandes allen danken.

Traditionsgemäß stehen am Anfang des Rechenschaftsberichts Mitteilungen, die Mitglieder der Gesellschaft als Person betreffen. Sicherlich werde ich nicht alle wichtigen Ereignisse erwähnen. Ich bitte um Nachsicht, wenn ich etwas Wichtiges übersehen habe, weil ich darüber nicht informiert bin.

Auch in diesem Jahr beklagen wir den Tod eines Mitgliedes. Wir trauern um Frau Kollegin Dr. Christina Ehlers, Universität Oldenburg. Ich bitte Sie, sich zu erheben und unserer toten Kollegin mit einer Minute schweigenden Andenkens zu ehren. Ich danke Ihnen.

Nun zu einigen weiteren Mitteilungen:

Es hat schon eine gewisse Tradition, an dieser Stelle die Studienkonferenz Sachunterricht zu erwähnen, die von Marcus Rauterberg und Gerold Scholz organisiert und im Juli nun schon zum 8. Mal stattfinden wird, diesmal zum Thema „Das Kind im Sachunterricht“.

Ein schöner Erfolg war auch die Tagung „Philosophieren mit Kindern“ im April 2004 in Oldenburg, über die Herr Müller ja bereits im GDSU Info 29 berichtet hat.

Die GDSU hat auch in diesem Berichtszeitraum mit anderen Fachverbänden kooperiert. Herr Cech vertrat die GDSU bei der Gesellschaft für Fachdidaktik auf mehreren Tagungen in Salza bei Kiel und in Kassel. Ende Februar/ Anfang März fand an der Universität Bielefeld der GFD-Kongress „Kompetenzentwicklung und Assessment statt“. Herr Cech hat dort die GDSU vertreten. Dort wurde auch das „Kerncurriculum Fachdidaktik“ verabschiedet. Der Entwurf ist im GDSU-Info Februar 2005, Heft 30 abgedruckt.

Außer bei der GFD waren wir auch bei weiteren Fachgesellschaften vertreten. Viele Kolleginnen und Kollegen sind Mitglieder anderer Gesellschaften und vertreten dort auch die Interessen des Sachunterrichts.

Die Mitglieder der GDSU haben auch in diesem Jahr wieder eine stattliche Zahl von Publikationen vorgelegt, Aufsätze, Monographien und Sammelbände, die es verdient hätten, hier erwähnt zu werden. Traditionsgemäß werde ich mich aber auf die Bände beschränken, die einen direkten Bezug zur Arbeit unserer Gesellschaft haben, von ihr herausgegeben und mit finanziert werden.

Da ist zunächst der von Diethard Cech und Hartmut Giest herausgegebene Jahresband der GDSU zu nennen. Er trägt den Titel „Sachunterricht in Praxis und Forschung“ und enthält die überarbeiteten und von den Herausgebern ausgewählten Beiträge der Jahrestagung 2004 in Potsdam. Den Herausgebern des Jahresbandes möchte ich für ihre Mühen danken. Und auch dem Verleger, Herrn Klinkhardt, sowie seinem Team, sei herzlich gedankt. Wie schon so oft, haben sie wieder dazu beitragen, dass der Band rechtzeitig zur diesjährigen Tagung vorliegt.

Ebenfalls noch in diesem Berichtszeitraum erschienen ist der von Andreas Hartinger und von mir herausgegebene 6. Forschungsband der GDSU. Er trägt den Titel „Nachwuchsförderung als Aufgabe der Fachdidaktik“. Der Vorstand hat den Vorschlag der beiden Herausgeber, einen Band zur Nachwuchsförderung im Rahmen der Forschungsreihe zu publizieren, für sehr sinnvoll gehalten. Nachwuchsförderung ist eine wichtige Aufgabe auch der Fachverbände. Die GDSU hat auf diesem Gebiet einiges geleistet und vor allem – auch der wissenschaftliche Nachwuchs hat einiges geleistet. Wir hielten es für eine gute Idee, die Erfolge der Nachwuchsförderung genau mit dem zu unterstreichen, was die Nachwuchsförderung erreichen soll: Qualifizierte Forschungsberichte.

Der Band enthält daher neben einigen grundlegenden Beiträgen zur Nachwuchsförderung sowie neben Beiträgen über die entsprechenden Initiativen der GDSU sechs Aufsätze aus der Forschungsarbeit des Nachwuchses. Alle sechs Beiträge werden von jeweils zwei etablierten Kolleginnen und Kollegen kommentiert. Jeweils ein Kommentar sollte aus dem engeren Umfeld des Didaktik des Sachunterrichts stammen, ein zweiter Kommentar von Vertreter/innen eines benachbarten Faches.

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal allen Kolleginnen und Kollegen danken, die mit Ihren Beiträgen zum Gelingen des Vorhabens beigetragen haben. Ich denke, die GDSU hat mit diesem Werk ein deutliches Signal gesetzt, wie ernsthaft und auch wie erfolgreich sie Nachwuchsarbeit betreibt. Das sind die Früchte der Arbeit aller engagierten Kolleginnen und Kollegen, aber vor allem auch derjenigen, die sich intensiv um die Nachwuchsarbeit im Rahmen unseres Verbandes gekümmert haben, so wie Frau Möller, Herr Spreckelsen, Herr Köhnlein und Herr Hartinger, denen ich dafür noch einmal danken möchte.

Unsere Gesellschaft hat nun 15 Jahresbände, sechs Forschungsbände sowie den Wagenschein-Band vorgelegt. Der 7. Forschungsband ist in Planung. Er wird sich mit der Kompetenzentwicklung im Sachunterricht beschäftigen.

Zu unseren Publikationen gehört auch das GDSU-Info. Im Berichtsjahr sind die Ausgaben Nr. 28, 29 und 30 erschienen. Dort sind interessante Nachrichten und Informationen enthalten, die ich an dieser Stelle nicht alle wiederholen muss. Ich möchte dem Kollegen Diethard Cech danken, der als Geschäftsführer dafür gesorgt hat, dass die Info-Hefte regelmäßig, rechtzeitig und in ansprechender Form erschienen und an alle Mitglieder verschickt worden sind. Außerdem lag im letzten Sommer wieder ein aktualisiertes Mitgliederverzeichnis vor. Danke für diese ebenso aufwändige wie verdienstvolle Tätigkeit.

Die Arbeit am Programmheft für die diesjährige Tagung hier in Ludwigsburg wird auch von Herrn Fischer mitverantwortet. Ihm und Herrn Cech oblagen die Redaktionsarbeiten. Auch dafür unseren besten Dank.

Nicht zuletzt freue ich mich über alle, die mit einem Bericht in den verschiedenen grundschulpädagogischen Zeitschriften dazu beigetragen haben, dass die Ergebnisse der GDSU-Tagungen in der grundschulpädagogischen Fachöffentlichkeit verbreitet wurden. Bekannt geworden sind mir die Beiträge von Herrn Hartinger und Herrn Wittkowske in der Zeitschrift „Grundschulunterricht“ und Herrn Feiges Beitrag in der Grundschule.

Kommen wir zu den bildungspolitischen Aktivitäten des Vorstands: Auf der letzten Mitgliederversammlung hatte ich Ihnen von einer Intervention des Vorstandes im Land Bremen berichtet, in der es um die Sicherung von Ausbildungskapazitäten für Sachunterricht in der 2. Phase ging. Dem Antwortschreiben des dortigen Bildungssenators, Herrn Senator Willi Lemke, ist zu entnehmen, dass das Land die Ausbildungskapazitäten inzwischen gestärkt hat. Der Brief ist nachzulesen im GDSU-Info 28.

Weil sich immer wieder Kolleginnen und Kollegen an den Vorstand wandten mit der Frage, ob die Kultusministerkonferenz auch Bildungsstandards für den Sachunterricht plane, haben wir im Mai 2005 offiziell dort angefragt. Der ebenfalls im GDSU-Info 28 abgedruckten Antwort können sie entnehmen, dass solche Standards dort bisher nicht in Planung sind.

Eine weitere bildungspolitische Aktivität betrifft den Rahmenplanentwurf Sachunterricht der Länder Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Wie Sie sich erinnern, hatten wir auf unsere letzten Jahrestagung in Potsdam ein Forum dazu mit dem Titel „Länderübergreifender Rahmenplan“. Dort wurde der Vorstand gebeten, bei den zuständigen Ministerien um eine sorgfältige Erprobung der Entwurfsfassung nachzusuchen. Die Ländern haben uns inzwischen geantwortet und dargelegt, dass der Rahmenplan zunächst für drei Jahre in Kraft ist und evaluatorisch begleitet wird.

Als weitere Aktivität möchte ich die Umfrage des Vorstandes erwähnen, mit der geklärt werden sollte, wie weit die Didaktik des Sachunterrichts mittlerweile in der Lage ist, Professuren aus dem eigenen Nachwuchs zu besetzen.

Eine junge Disziplin kann ihre Professuren zunächst nicht in dem Maße mit eigenen Nachwuchskräften besetzen wie dies in den lange schon etablierten Fächern möglich ist.

Wie Sie sich noch erinnern, hat die im Jahre 1997 vorgelegte Studie über den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Didaktik des Sachunterrichts gezeigt, dass die Kolleginnen und Kollegen, die damals eine Professur im Sachunterricht innehatten, aus sehr heterogenen Bereichen zum Sachunterricht kamen. Damals gaben 34 Prozent der Kolleginnen und Kollegen eine berufliche Qualifikationsphase in der Erziehungswissenschaft an, 26 Prozent nannten Sozialwissenschaften zum Teil mit Erziehungswissenschaft und 35 Prozent Naturwissenschaften zum Teil mit Erziehungswissenschaft.

Unsere Umfrage im November letzten Jahres zeigt, dass aufgrund der hinreichend langen Existenz der Didaktik des Sachunterrichts nun auch Professuren mit Personen besetzt sind, die eine eindeutige fachliche Biographie in dem Fach Sachunterricht besitzen. So gaben 12 Kolleginnen und Kollegen unter den Professorinnen und Professoren an, in ihrer Qualifikationsphase deutliche Schwerpunkte in der Sachunterrichtsdidaktik gehabt zu haben. Von den seit 1995 berufenen Professorinnen und Professoren trifft dies, bis auf eine Ausnahme, für alle zu. Dies ist ein Verdienst der Kolleginnen und Kollegen vor allem der ersten Generationen, die erfolgreich die Weichen für die Nachwuchsausbildung gestellt haben.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir alle sind gefordert, diesen Fortschritt der Hochschuldisziplin „Didaktik des Sachunterrichts“ deutlich hervorzuheben. Das Fach ist rasch in der Lage gewesen, für seinen eigenen Nachwuchs zu sorgen. Machen Sie bitte allen, die es nötig haben und überall dort, wo es Not tut, hartnäckig deutlich, dass politische Entscheidungen, die die Didaktik des Sachunterrichts schwächen, diesen zielstrebig erreichten Fortschritt verschleudern.

Ein Wort noch zum Perspektivrahmen Sachunterricht, dessen Weiterentwicklung und Verbreitung unsere Vorstandsarbeit ja über mehrere Jahre hinweg stark geprägt hat.

Sie haben dem GDSU-Info 29 entnommen, dass nun 10 000 Exemplare davon abgegeben worden sind. Der Perspektivrahmen hat in erheblichem Maße dazu beigetragen, dass die finanzielle Situation unserer Gesellschaft ganz gut aussieht. Aber wichtiger ist, dass er sich zu einer Art Referenzliteratur für alle, die sich mit Sachunterricht beschäftigen, entwickelt hat. Er trägt dazu bei, nicht nur unserer Gesellschaft, sondern auch dem Fach Profil zu geben. Und immer, wenn ich mit Vertretern von Ministerien zu tun habe, an denen an Lehrplänen für den Sachunterricht gearbeitet wird oder gerade gearbeitet wurde, höre ich, dass Ideen des Perspektivrahmens die Lehrplanentwicklung beeinflusst hätten.

Und nicht zuletzt dürfte er auch das Interesse der österreichischen Kolleginnen und Kollegen an der GDSU beflügelt haben. Die von Herrn Wittkowske koordiniert

nierten Kontakte haben dazu geführt, dass für Oktober 2005 Vertreter der GDSU zu einer Tagung nach Feldkirchen, Vorarlberg, geladen sind.

Damit bin ich am Ende meines Berichtes angekommen und damit auch nicht mehr allzu lange entfernt vom Ende meiner Amtszeit. Erlauben Sie mir bitte einige wenige persönliche Worte.

Ich habe es als große Auszeichnung empfunden, als Vorsitzender den Kollegen Walter Köhnlein und Helmut Schreier folgen zu dürfen. Heute kann ich ja zugeben, dass mir auch ein wenig mulmig war, diese Aufgabe zu übernehmen, aber bereits damals gab es viel Zuspruch und ehrlich angekündigte Unterstützung.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich darf Ihnen versichern, dass diese Unterstützung die Arbeit im Vorstand nicht nur erleichtert hat. Ich habe sie auch persönlich als bereichernd empfunden. Dafür möchte ich allen danken.

Allen voran den Vorstandskolleginnen und -kollegen aus den beiden Amtsperioden: Ute Stoltenberg und Marlies Hempel, jeweils in ihrer Funktion als 2. Vorsitzende, den Beisitzern Andreas Hartinger und Steffen Wittkowske und den jeweils kooptierten Mitgliedern Hans-Joachim Schwier, Maria Fölling-Albers, Hartmut Giest und Hans-Joachim Fischer.

Es hat viel Spaß gemacht, mit diesen Kolleginnen und Kollegen zusammenzuarbeiten, weil wir in einer Atmosphäre arbeiten konnten, in der zielstrebig, urteilsicher und ideenreich diskutiert wurde. Ich habe mich immer gefreut, zu den Vorstandssitzungen zu fahren und war am Ende der Sitzung immer froh, wieder einmal in dieser Runde diskutiert und beraten zu haben. Das hat immer Spaß gemacht. Danke.

Besonders danken möchte ich aber unserem Geschäftsführer, Herrn Diethard Cech. Er wirkt mit seiner Kompetenz im Bereich der Geschäftsführung wie eine Art Lebensversicherung für den Vorsitzenden. Die Zusammenarbeit mit Herrn Cech war ungeheuer effektiv, zielorientiert und aufgrund seines Sinnes für Ironie immer getragen von einer heiteren Grundstimmung.

Wie Sie wissen, ist Herr Cech ja seit eineinhalb Jahren im sogenannten Ruhestand. Ich habe ihn aber ständig, wenn ich ihn sprechen wollte, an der Hochschule erreicht. Dort kam er mal von Prüfungen, mal aus Seminaren oder aus einer Sitzung, wo man um seinen Rat gebeten hatte. Dies hat dann auch zu einer Umdeutung des Kürzel, Professor i.R. geführt. Eigentlich heißt das wohl „im Ruhestand“, bei Herrn Cech muss man das i.R. lesen als „im Rotieren“.

Auch andere Kolleginnen und Kollegen, außerhalb des Vorstands, haben mir zu Beginn meiner ersten Amtszeit versichert, ich sollte mich in schwierigen Situationen an sie wenden. Sie würden versuchen zu helfen, wenn sie könnten. Ich habe einige Male diese Unterstützung gesucht und immer gefunden. Und immer hatte ich den Eindruck, sie wird aus Interesse an der Sache und aus einer zutiefst menschlichen Grundhaltung heraus geleistet, sich dort einzubringen, wo man

aufgrund spezifischer Kompetenzen etwas Gutes bewirken kann. Ich danke euch und Ihnen allen sehr herzlich für diese Erfahrung.

Dass ich alle diese Erfahrungen machen durfte, liebe Kolleginnen und Kollegen, verdanke ich Ihnen allen. Sie haben mir zweimal das Vertrauen geschenkt, das Amt des Vorsitzenden unserer so wichtigen und in vielerlei Hinsicht so attraktiven Gesellschaft auszufüllen. Dafür herzlichen Dank.

Herr Cech wird uns nun unter anderem darüber informieren, wie es um die Finanzen unserer Gesellschaft bestellt ist.

Joachim Kahlert

Geschäftsbericht 2004 des Geschäftsführers der GDSU Diethard Cech auf der Mitgliederversammlung am 10.03.2005

Meine Damen und Herren, liebe GDSU-Mitglieder,

hiermit lege ich Ihnen den Geschäftsbericht für das Jahr 2004 vor.

1. Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2004 haben wir 18 neue Mitglied begrüßen können und damit einen Stand von 418 Mitgliedern erreicht. Zu Ende des Jahres sind 33 Mitglieder ausgeschieden. In das Jahr 2005 starten wir also mit 385 Mitgliedern.

Damit sind jetzt im zweiten Jahre nacheinander die Austritte höher als die Neuaufnahmen. Das veranlasst mich zu der dringenden Bitte, Ausschau nach möglichen neuen Mitgliedern zu halten und die Werbung für unsere Gesellschaft zu intensivieren.

Seit dem 01.01.2005 bis zum heutigen Tag haben wir 16 neue Mitglieder aufnehmen können, so dass der aktuelle Mitgliederstand 401 beträgt.

2. Kassenstand

Die Kasse wurde von Herrn von Reeken und Herrn Rose geprüft. Den Kassensprüfern möchte ich an dieser Stelle für ihre Arbeit danken.

2.1 Einnahmen und Ausgaben 2004

Einnahmen und Ausgaben 2004 in den einzelnen Positionen sind der Tabelle 1 zu entnehmen. Hervorzuheben ist, dass die realen Einnahmen höher als in der Haushaltsplanung vorgesehen zu Buche stehen. Darin spiegelt sich die weiter zunehmende Aktivität der GDSU. Dies verdanken wir vor allem dem „Perspektivrahmen Sachunterricht“, der 2004 in 2.400 Exemplaren angefordert wurde.

Die Ausgaben konnten dagegen in mehreren Positionen geringer als geplant gehalten werden. Dazu beigetragen hat z.B. der Vorstand selbst durch eine Reduzierung der Kosten für die Vorstandssitzungen. Teilweise sind Übernach-

tungskosten durch eintägige Sitzungen vermieden worden. Eine Sitzung fand per Telefon und E-Mail-Korrespondenz statt.

Tab. 1: Gewinnermittlung per 31.12.2004

Haushalt 2004 – geplante und reale Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen	geplant	eingekommen
8401 Mitgliederbeiträge	16.081,00 €	16.240,00 €
8402 Jahrestagung	3.900,00 €	4.125,00 €
8404 finanzielle Zuwendungen	1.000,00 €	-----
8405 Zinsen	80,00 €	55,25 €
8406 Retoure Plus	----- €	15,00 €
8407 Sonstige Publikationen	3.000,00 €	5.170,00 €
Zweckgeb. Rücklagen aus 2003 ¹	2.950,00 €	2.950,00 €
Summe	27.051,00 €	28.555,25 €

Bildung von Rücklagen	geplant	zugeführt
Rücklagen	351,00 €	3.214,28 €

Ausgaben	geplant	ausgegeben
4902 Tagungskosten Vorstand	3.800,00 €	2.862,68 €
4904 Jahrestagung	3.900,00 €	3.484,27 €
4907 Jahresband	3.800,00 €	4.095,09 €
4912 Forschungsband	3.200,00 €	800,00 €
4913 GDSU Info	2.100,00 €	1.570,04 €
4916 Sonstige Publikationen	2.500,00 €	3.339,42 €
4917 Förderpreis	2.000,00 €	1.000,00 €
4918 GFD	300,00 €	437,00 €
4920 AG/Kommissionen	1.250,00 €	500,00 €
4930 Geschäftskosten/-stelle	2.500,00 €	3.054,24 €
4935 Internet / EDV	1.000,00 €	1.014,88 €
4940 Versicherungen	150,00 €	121,94 €
4950 Rechts- u. Beratungskosten	150,00 €	-----
4970 Kontoführung	50,00 €	16,92 €
4971 Kontoführung Retoure	---	27,00 €
4975 Kapitalertragssteuer	---	16,58 €
4976 Solidaritätszuschlag	---	0,91 €
Zweckgebundene Rücklagen ²		3.000,00 €
Summe	26.700,00 €	25.340,97 €

¹ Zweckgebundene Rücklagen für 4916: 1.000,00 €; 4920: 250,00 €; 4930: 1700,00 €

² Zweckgebundene Rücklagen für 4912: 1.750,00 €; 4916: 1.250,00 € (§ 58, 6 AO)

Erfreulich ist, dass das Geschäftsjahr 2004 mit einem Überschuss abgeschlossen werden konnte, wie Tabelle 2 zeigt.

Tab. 2: Einnahmen und Ausgaben 2001 – 2004

Jahr	2004	2003	2002	2001
Einnahmen	28.555,25 €	32.133,51 €	25.822,53 €	38.475,67 DM
Ausgaben	25.340,97 €	29.681,62 €	23.857,10 €	50.468,65 DM
Überschuss	3.214,28 €	2.451,89 €	1.965,43 €	- 11.992,98 DM

2.2 Vermögen der GDSU per 31.12.2004

Das Guthaben der GDSU ist zu Ende des Jahres mit 13.800,89 € ausgewiesen.

3. Haushaltsentwurf für das Geschäftsjahr 2005

Der Haushaltsrahmen für 2005 (Tabelle 3) ist so erstellt, dass die notwendigen/geplanten Ausgaben und eine – wenn auch sehr geringe – Rücklage durch die voraussichtlichen Einnahmen gedeckt sind. Unser langfristigeres Ziel sollte sein, das Guthaben am Ende eines Geschäftsjahres in die Höhe des Beitragsaufkommens eines Jahres zu bringen (vgl. 2.2 mit Kategorie 8401 in Tab. 3).

Tab. 3: Haushaltsrahmen 2005

Voraussichtliche Einnahmen		26.576,00 €
8401 Mitgliederbeiträge	15.900,00 €	
8401 Beitragsaußenstände '04	126,00 €	
8402 Jahrestagung	3.500,00 €	
8404 Zuwendungen	1.000,00 €	
8405 Zinsen	50,00 €	
8406 Retoure Plus	----- €	
8407 Sonstige Publikationen	3.000,00 €	
Zweckgeb. Rücklagen aus 2004 ¹	3.000,00 €	

¹ Zweckgebundene Rücklagen für 4912: 1.750,00 €; 4916: 1.250,00 € (§ 58, 6 AO)

Geplante Ausgaben		26.365,00 €
4902 Tagungskosten Vorstand	3.800,00 €	
4904 Jahrestagung	4.100,00 €	
4907 Jahresband	4.100,00 €	
4912 Forschungsband	2.750,00 €	
4913 GDSU Info	2.100,00 €	
4916 Sonstige Publikationen	3.750,00 €	
4917 Förderpreis	1.000,00 €	
4918 Beitrag GFD	450,00 €	
4920 AG/Kommissionen	750,00 €	

Fortsetzung Tab. 3

4930 Geschäftskosten/-stelle	2.200,00 €	
4935 Internet / EDV	1.015,00 €	
4940 Versicherungen	150,00 €	
4950 Rechts- u. Beratungskosten	150,00 €	
4970 Kontoführung	50,00 €	
4971 Kontoführung Retoure	--- €	
Geplante Rücklage		211,00 €

4. Perspektiven

Die finanzielle Situation der Gesellschaft hat sich im Jahr 2004 erfreulicherweise weiter stabilisiert. Jedoch wird auch im Jahr 2005 eine sparsame Haushaltsführung notwendig sein, um die Finanzen der GDSU in einem soliden Rahmen zu halten. Aktivitäten mit hohem Finanzbedarf werden auch in den folgenden Jahren wohl nur möglich sein, wenn dafür Mittel eingeworben und/oder weitere Mitglieder für unsere Gesellschaft gewonnen werden.

Diethard Cech

Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V. 2005

Termin: 10. März 2005, 17.15-19.10 Uhr
 Ort: Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Aula
 Anwesend: 76 Mitglieder, mehrere Gäste
 Leitung: Joachim Kahlert
 Protokoll: Hans-Joachim Fischer, Diethard Cech

TOP 1: Eröffnung und Beschluss der Tagesordnung

Der Vorsitzende der GDSU, Herr Kahlert eröffnet die Versammlung und stellt ohne Widerspruch die ordnungsgemäße Ladung (siehe GDSU-Info Februar 2005, Heft 30, S. 3) und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagungsordnung wird ohne Änderung gegenüber dem Vorschlag des Vorstandes beschlossen:

- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2004
- TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstandes
 - a) Vorsitzender
 - b) Geschäftsführer
- TOP 4: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5: Berichte aus den Arbeitsgruppen und Kommissionen
- TOP 6: Entlastung des Vorstandes

TOP 7: Wahl des Vorstandes 2005-2007

TOP 8: Wahl der Kassenprüfer 2005-2007

TOP 9: Anträge

TOP 10: Gespräch über Ort, Thematik und Termin der Jahrestagung 2005

TOP 11: Verschiedenes

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2004

Das im GDSU-Info Juni 2004, Heft 28, S. 13 veröffentlichte Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11. März 2004 in Potsdam wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstandes

a) Bericht des Vorsitzenden

Zu Beginn seiner Ausführungen erinnert der Vorsitzende, Herr Kahlert, an den Tod unseres GDSU-Mitgliedes Dr. Christina Ehlers, die am 06. Januar 2005 verstorben ist. Die Mitgliederversammlung gedenkt der Verstorbenen in einer Schweigeminute.

Der Vorsitzende berichtet über Aktivitäten des Vorstandes seit März 2004 und geht auf Studienkonferenzen, Arbeitstagungen, Vorstandssitzungen, Publikationen der GDSU, Mitarbeit in anderen Verbänden und die Rolle des Perspektivrahmens Sachunterricht ein.

Er spricht seinen Dank an die Mitglieder des Vorstandes für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit und an alle, die sich für die GDSU und die Sache des Sachunterrichts eingesetzt haben, aus.

b) Bericht des Geschäftsführers

Der Geschäftsführer der GDSU, Herr Cech, berichtet über die Entwicklung der GDSU im Haushaltsjahr 2004 – Mitgliederentwicklung, Einnahmen und Ausgaben, Kassenstand – und legt den Haushaltsrahmen für 2005 vor, der zur Kenntnis genommen wird.

Er weist besonders auf die seit zwei Jahren stagnierenden bzw. sinkende Mitgliederzahl hin und bitte alle Mitglieder, die Werbung neuer Mitglieder nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Rechenschaftsberichte des Vorsitzenden und des Geschäftsführers werden im GDSU-Info Juli 2005, Heft 31 veröffentlicht.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Herr v. Reeken informiert über das Ergebnis der Kassenprüfung, durchgeführt von den Kassenprüfern, den Herren v. Reeken und Rose. Im Bericht der Kassenprüfer wird festgestellt, dass die Buchungen ordnungsgemäß erfolgten, alle Belege vorhanden und nachvollziehbar zugeordnet sind.

TOP 5: Berichte aus den Arbeitsgruppen und Kommissionen

Für die AG "Philosophieren mit Kindern" berichtet Herr H.-J. Müller, für die AG "Schulgartenunterricht" Herr H.-J. Schwier, für die AG "Außenperspektiven auf den Sachunterricht" Herr Rautenberg, für die Kommission "Nachwuchsförderung/Forschung" Herr Hartinger.

Die Berichte werden den Mitgliedern im GDSU-Info zugänglich gemacht.

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Herr Köhnlein beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Die Mitgliederversammlung erteilt die Entlastung einstimmig.

TOP 7: Wahl des Vorstandes 2005-2007

Das Wahlprotokoll, das gesondert geführt und als Anlage beigelegt wird, ist Bestandteil dieses Protokolls.

Im Namen der Mitgliederversammlung spricht Herr Köhnlein einen herzlichen Dank an den scheidenden Vorstand aus. Er hebt hervor, dass es dem Team hervorragend gelungen ist, die Gesellschaft auf einem guten Weg weiterzubringen.

TOP 8: Wahl der Kassenprüfer 2005-2007

Vorgeschlagen und gewählt werden Herr Jürgen Rose, Wietzen, und Frau Claudia Schumacher, Osnabrück. Beide nehmen die Wahl an.

TOP 9: Anträge

Herr Hans-Joachim Schwier beantragt für die AG „Schulgartenunterricht“ die Weiterführung ihrer Arbeit für die nächsten zwei Jahre. Dem Antrag wird ohne Widerspruch zugestimmt.

TOP 10: Gespräch über Ort, Thematik und Termin der Jahrestagung 2006

Durch Herrn Roland Lauterbach, Universität Hildesheim, erfolgt die Einladung, die GDSU-Jahrestagung 2006 in Hildesheim stattfinden zu lassen. Er weist aber darauf hin, dass die Tagung – abweichend von den bisherigen Geflogenheiten – um eine Woche vorgezogen werden muss, weil sonst eine Kollision mit der CEBIT in Hannover gegeben ist und Unterkünfte dann nur schwer in Hildesheim zu haben sind.

Die Versammlung beschließt als Ort und Termin für die Jahrestagung 2006: Universität Hildesheim, 02.- 04. März 2006.

Über das Thema der Jahrestagung 2006 wird der Vorstand auf seiner nächsten Sitzung entscheiden.

TOP 11: Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

gez. Hans-Joachim Fischer
 gez. Diethard Cech
 (Protokoll)

gez. Dietmar von Reeken
 (Erster Vorsitzender)

**Anlage zum Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V.
 am 10. März 2005 – Wahlprotokoll**

TOP 7: Wahl des Vorstands 2005 - 2007

Es sind 76 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Prof. Dr. Joachim Kahlert schlägt als Wahlleiter Herrn Dr. Bernd Feige vor; er wird durch Akklamation bestätigt und übernimmt das Amt.

Als Wahlhelfer für das Einsammeln der Stimmzettel und die Auszählung werden bestellt: Herr Dr. Andreas Hartinger, Herr Prof. Dr. Marcus Schrenk und Herr Prof. Dr. Joachim Kahlert.

Herr Dr. Feige erläutert, dass nach der Satzung der GDSU die Mitglieder des Vorstands einzeln und geheim gewählt werden.

Nach kurzer Aussprache wird zu jeder Vorstandsposition nacheinander je ein Vorschlag für die Kandidatur gemacht, von den Benannten die Bereitschaft zur Kandidatur erklärt und die geheime Wahl durchgeführt.

Die Wahlgänge führen zu folgendem Ergebnis:

Funktion	Name	Dienstort	Ja	Nein	Enthal- tung	Un- gültig	Ge- samt
1. Vorsit- zender	Prof. Dr. Dietmar von Reeken	Oldenburg	64	7	5	0	76
Stv. Vor- sitzende	Prof. Dr. Marlies Hempel	Vechta	73	1	2	0	76
Geschäfts- führer	Prof. Dr. Diethard Cech	Vechta	75	0	1	0	76
Beisitzer	Prof. Dr. Hartmut Giest	Potsdam	67	1	8	0	76
Beisitzerin	Dr. Susanne Miller	Bielefeld	64	1	11	0	76

Die Gewählten erklären, dass sie die Wahl annehmen.

Ludwigsburg, den 10. 03. 2005

gez. Dr. Bernd Feige (Wahlleiter)

Bericht der AG „Philosophieren mit Kindern“

Im Mittelpunkt des Berichtszeitraumes stand die Vorbereitung und Durchführung des Kongresses „Philosophieren mit Kindern“, den der Verband der Philosophie-Lehrerinnen und -Lehrer gemeinsam mit der GDSU-AG am 23. und 24. April 2004 in Oldenburg veranstaltete. Etwa 120 Lehrkräfte, Wissenschaftler, Erzieherinnen und andere Interessierte nahmen an dieser erstmalig stattfindenden Zusammenkunft teil.

Die wichtigsten Ergebnisse:

- Zwischen beiden Veranstaltern bestehen keine nennenswerten Differenzen mehr in der Frage, ob Philosophieren mit Kindern als eigenständiges Unterrichtsfach oder als Unterrichtsprinzip betrieben werden sollte. Damit ist der Weg frei für eine weitere, inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit.
- Es wurde ein umfangreicher Einblick in die Vielfalt der inhaltlichen und methodischen Ansätze des Philosophierens geboten.
- Die Notwendigkeit, den Entwicklungen im Bereich des Philosophierens auch auf dem Hintergrund der aktuellen Bildungsdebatte in Deutschland mit einer organisatorischen Plattform Rechnung zu tragen, die über eine AG und einen Fachverband hinaus reicht, wurde deutlich.

Mittlerweile beginnt das Thema auch Interesse in den Kindergärten aus zu lösen. So wurden auf den Bildungsmessen in Nürnberg und Köln im sog. „Kindergartenprogramm“ Veranstaltungen zum „Philosophieren mit Kindern“ angeboten.

Im neuen Ethik-Lehrplan des Landes Sachsen-Anhalt wurde das Philosophieren als Unterrichtsprinzip etabliert.

In allen Bundesländern fanden Fortbildungsveranstaltungen zum Thema unter Beteiligung von Mitgliedern der AG statt. Zahlreiche Sachbücher enthalten Beiträge über philosophische Zugänge zu Themen des Sachunterrichts. In Bayern ist ein Versuch in ausgewählten Grundschulen und Kindergärten geplant, der nach zwei Jahren ausgewertet werden soll.

Für die AG stellt sich die Frage, wie diese zahlreichen Aktivitäten erfasst, gefördert und begleitet werden können und welche Strukturen dazu notwendig sind. Diese Fragen sollen auf einer internen Tagung im Herbst 2005 beraten werden.

Für das Jahr 2006 ist eine Fachtagung „Ästhetisches Lernen und Philosophieren mit Kindern“ angedacht, die in Leipzig oder Dresden stattfinden soll.

Hans-Joachim Müller

Tagungen

Einladung zur 2. Lernwerkstatt Philosophieren mit Kindern vom 21. – 23. Oktober 2005 in Vlotho

Als weiteren Schritt auf dem Wege zu einem Netzwerk von Theoretikern/innen und Praktikern/innen des Philosophierens mit Kindern veranstaltet der Jugendhof Vlotho seine 2. Lernwerkstatt in Kooperation mit der AG der GDSU „Philosophieren mit Kindern“. Die Lernwerkstatt wird von H.-J. Müller moderiert.

Im Mittelpunkt der Lernwerkstatt stehen der Austausch von Erfahrungen des Philosophierens mit Kindern im außerschulischen und schulischen Bereich, die Darstellung und Erarbeitung von Inhalten und Methoden sowie die gemeinsame Konzipierung von Projekten für die eigene Praxis.

Eingeladen sind Lehrende an Hochschulen, Universitäten und Schulen, Erzieher/innen und andere Interessierte. Ausschreibungen für die Lernwerkstatt sind bei H.-J. Müller (E-Mail: badzwischenahn.mueller@t-online.de) oder direkt beim Jugendhof Vlotho (E-Mail: ulrike.schwarze@lwl.org) erhältlich.

Hans-Joachim Müller

Mitteilungen

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses – Verantwortung in unübersichtlichem Gelände von Joachim Kahlert und Andreas Hartinger

Der Vorstand der GDSU hat sich entschlossen, den einführenden Beitrag aus dem 6. Forschungsband¹ unserer Gesellschaft als Sonderdruck zu veröffentlichen und allen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Die darin dargelegten grundsätzlichen Überlegungen zur Nachwuchsförderung und die Ausführungen zur aktuellen Situation im Sachunterricht dürften für alle, die sich dem Fach verbunden fühlen, von Interessen sein.

Bei Bedarf können weitere Exemplare dieses Sonderdrucks beim Geschäftsführer der GDSU angefordert werden.

¹ Kahlert, Joachim & Andreas Hartinger (Hrsg.) (2005): Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Sachunterricht – Perspektiven fachdidaktischer Forschung. Forschungen zur Didaktik des Sachunterrichts, Band 6. Bad Heilbrunn / Obb.: Klinkhardt.

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage(n) ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft in der
GESELLSCHAFT FÜR DIDAKTIK DES SACHUNTERRICHTS (GDSU) e. V.

Name: _____ Akad. Grad(e): _____

Vorname: _____ Titel: _____

Privatanschrift: _____

_____ Tel.: _____

Dienststelle/-anschrift: _____

Tel.: _____ Fax: _____ Bundesland: _____

E-Mail: _____

Arbeitsschwerpunkte:

Art der Mitgliedschaft (bitte ankreuzen):

- Einzelmitglied (W) 45,00 € Einzelmitglied (0/Neue Bundesländer) 36,00 €
 Stud. Mitglied 18,00 € Institutionen, Verbände, Verlage etc. 90,00 €

Die folgenden Informationen zur Person werden in ein Mitgliederverzeichnis aufgenommen, das allen GDSU-Mitgliedern zugänglich ist: Name, Vorname, Titel, Institution, Dienstanschrift, Bundesland, Diensttelefon, Fax, Privatanschrift, Privattelefon, E-Mail, Arbeitsschwerpunkte.

Ort, Datum

Unterschrift

(bei Institutionen auch Stempel)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die „Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.“, meinen jeweiligen Jahresbeitrag bis auf Widerruf von dem folgenden Konto abzubuchen:

Konto-Nr.: _____ BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

Name des Kontoinhabers: _____

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Antrag bitte per Post (wegen Unterschrift im Original) senden an: GDSU-Geschäftsführung,
Prof. Dr. D. Cech, Hochschule Vechta, Postfach 15 53, 49364 Vechta.

Anschriften des Vorstandes

Prof. Dr. Dietmar von Reeken (1. Vorsitzender)
 Universität Oldenburg, Institut für Geschichte
 26111 Oldenburg
privat: Stephansweg 5, 49377 Vechta

☎ 0441/798 4646
 Fax: ... 3021

☎ 04441/910 226

E-Mail: dietmar.von.reeken@uni-oldenburg.de

Prof. Dr. Marlies Hempel (2. Vorsitzende)
 Hochschule Vechta, IfD, Sachunterricht,
 Postfach 15 53, 49364 Vechta
privat: Weinbergstr. 26, 14469 Potsdam

☎ 04441/15 484
 Fax: ... 464

☎ 0331/280 3649

E-Mail: marlies.hempel@uni-vechta.de

Prof. Dr. Diethard Cech (Geschäftsführer)
 Hochschule Vechta, IfD, Sachunterricht,
 Postfach 15 53, 49364 Vechta
privat: F.-Oberborbeck-Str. 27, 49377 Vechta

☎ 04441/15 242
 Fax: ... 464

oder ... 444

☎ 04441/81 701

E-Mail: diethard.cech@uni-vechta.de

Prof. Dr. Hartmut Giest (Beisitzer)
 Universität Potsdam, Institut für Grundschulpädagogik
 Postfach 60 15 53, 14415 Potsdam
privat: Nettestr. 24 a, 13125 Berlin

☎ 0331/977 2030
 Fax: ... 2199

☎ 030/943 3607

E-Mail: giest@rz.uni-potsdam.de

Dr. Susanne Miller (Beisitzerin)
 Universität Bielefeld, Zentrum für Lehrerbildung,
 Postfach 100 131, 33501 Bielefeld
privat: Spandauer Allee 15, 33619 Bielefeld

☎ 0521/106 4236
 Fax: 6402

☎ 0521/163 307

E-Mail: susanne.miller@uni-bielefeld.de

Prof. Dr. Andreas Hartinger (kooptiert)
 Universität Hildesheim, Didaktik des Sachunterrichts
 Marienburger Platz 22, 31141 Hildesheim
privat: Ostanger 51, 31135 Hildesheim

☎ 05121/883 455
 Fax: ... 453

☎ 05121/741 5237

E-Mail: hartinger@rz.uni-hildesheim.de

Impressum: GDSU-Info

Herausgeber: Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e. V. (GDSU)
 Geschäftsstelle: Prof. Dr. Diethard Cech, Hochschule Vechta
 Bankverbindung: VB Vechta, Kto Nr. 141 039 300, BLZ 280 641 79

Vorsitzender: Prof. Dr. Dietmar von Reeken, Universität Oldenburg

Redaktion: Prof. Dr. Diethard Cech, Hochschule Vechta

GDSU im Internet: www.gdsu.de

Die Verantwortung für den Inhalt der einzelnen Beiträge in diesem GDSU-Info liegt bei der Redaktion bzw. bei den genannten Autorinnen und Autoren.

ISSN 0949-118X

GDSU-Jahrestagung 2006 in Hildesheim

Die 15. Jahrestagung der GDSU findet vom 02. bis 04. März 2006 an der Universität Hildesheim statt. Sie steht unter der Thematik

„Kompetenzerwerb im Sachunterricht fördern und erfassen“

Nicht zuletzt durch den Perspektivrahmen wurden für zentrale Bereiche des Sachunterrichts bildungswirksame Kompetenzen definiert, die als Zielvorgabe schulischen Lernens angesehen, die jedoch auch noch weiter diskutiert und definiert werden können und müssen.

Auf dieser Grundlage stellen sich u.a. folgende Fragen:

- Wie kann der Kompetenzerwerb der Schüler/innen in der Unterrichtswirklichkeit gefördert werden?
- Wie ist dieser Kompetenzerwerb (für wissenschaftliche und für schulische Zwecke) zu erfassen?
- Wie kann der Kompetenzerwerb für alle Beteiligten transparent gemacht werden?

Mögliche Antworten auf diese Fragen sollen auch einen sachunterrichtsspezifischen Beitrag zur Debatte um Schulleistungstests leisten.

Der Vorstand lädt zur Auseinandersetzung mit dieser Thematik herzlich ein und bittet um entsprechende Beiträge für die Jahrestagung 2006 in Hildesheim.

Anmeldeformalitäten für Beiträge

a. Anmeldevordruck und Anmeldetermin

Die Anmeldung eines Beitrags erfolgt bis zum **16. September 2005** auf dem vorseitigen **Vordruck** (Kopiervorlage). Sie muss neben dem **Thema** eine etwa **halbseitige Inhaltsangabe** sowie die gewünschte Zuordnung zu einer der **Veranstaltungsformen** (Vortrag, Forum etc., siehe unten) enthalten.

Die Anmeldung der Beiträge bis zum 16. September 2005 ist erforderlich, um das Programm über Fachzeitschriften im Januar bzw. Februar 2006 veröffentlichen zu können. Außerdem wird der Vorstand die Anerkennung der Tagung als Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer beantragen. Dazu muss das Programm Anfang November vorliegen.

Beitrags-Anmeldung zur 15. Jahrestagung der GDSU, 02. - 04. März 2006 in Hildesheim

Tagungsthema: Kompetenzerwerb im Sachunterricht fördern und erfassen

Zur Anmeldung verwenden Sie bitte diesen Vordruck. Vorstand / Tagungsleitung benötigen:

1. Die von Ihnen gewählte Beitragsform und die gewünschte Ausstattung des Raumes
- | | |
|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Vortrag | <input type="checkbox"/> Werkstatt / Studio |
| <input type="checkbox"/> Forum | <input type="checkbox"/> Unterrichtsmodell |
| | <input type="checkbox"/> Poster, Ausstellung |

Gewünschte Raumausstattung: _____

Sonstige Anforderungen: _____

2. Die Anmeldung muss bis zum **16.09.2005** beim Geschäftsführer der GDSU eingehen.
3. Eine Inhaltsangabe für das Tagungsheft in dem nachstehend angezeigten Rahmen.
Schreibanweisung: 12 pt Schriftgröße, einzeilig

Name, Vorname:

Institution:

Thema des Beitrags:

Inhaltsangabe:

b. Rahmenvorgaben für die Art der Beiträge

Die gegenüber der letzten Jahrestagung nicht veränderten Rahmenvorgaben sind hier zusammengestellt:

Vorträge sollen das Tagungsthema differenzieren und Gelegenheit zur Aussprache geben. Sie werden in parallelen Strängen im Tagungsprogramm angeordnet. Zeit: 25 Minuten Vortrag, 15 Minuten Diskussion.

Foren geben Raum und Zeit für *neue* Ideen. Mit ihnen sollten Entwicklungen angeregt werden, die die Didaktik des Sachunterrichts in den kommenden Jahren weiterführen. Die Beiträge zu den Foren sollten kurz, prägnant und (durchaus) provokativ sein. Ihnen soll eine Textfassung zugrunde liegen, die zum Tagungsbeginn vervielfältigt werden kann. Die Präsentation beschränkt sich auf 15 Minuten; ihre Form ist frei (z. B. Diskussion, Theaterinszenierung, Streitgespräch, Versuch, Lesung). In Foren präsentieren auch die Arbeitsgruppen und Kommissionen der GDSU ihre Ergebnisse und/oder setzen ihre Arbeit fort.

Werkstätten, Studios, Unterrichtsmodelle sind für den Samstagvormittag vorgesehen und für die Teilnahme von Lehrerinnen und Lehrern der Region offen. In ihnen stehen Schule und Unterricht im Mittelpunkt.

Ausstellungen, Poster präsentieren Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

c. Anmeldung beim Geschäftsführer der GDSU

Die Anmeldung auf dem Vordruck ist dem Geschäftsführer **per Post oder Fax** zuzuleiten.

Wichtig !!!

Zusätzlich ist die **Inhaltsangabe** – diese erscheint bei Annahme des Beitrages im Tagungsprogramm – dem Geschäftsführer **per E-Mail oder Diskette** zu übermitteln.

Prof. Dr. Diethard Cech
Geschäftsführer der GDSU
Hochschule Vechta, IfD
Postfach 1553,
49364 Vechta

Tel.: 04441 / 15 242

Fax: 04441 / 15 464 oder 15 444

E-Mail: diethard.cech@uni-vechta.de